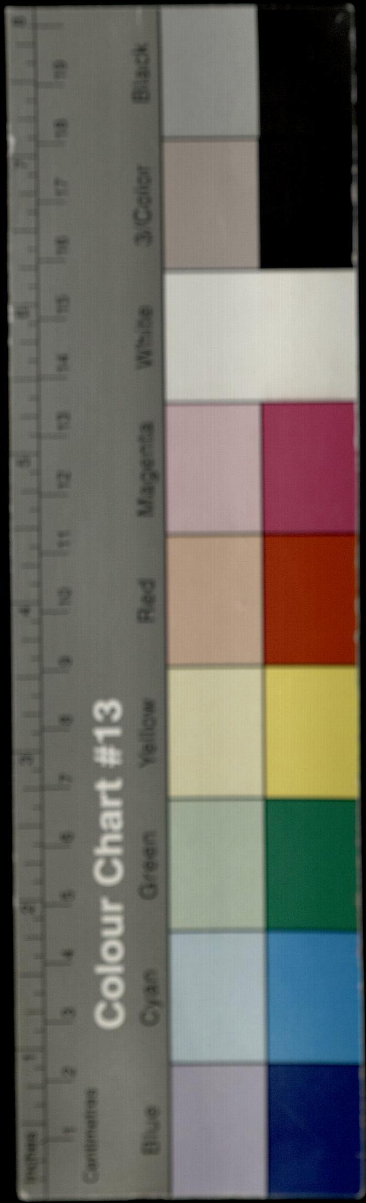




191

Wie der Turckisch kei

ser sich hat gelegert fur Rodyf vnn
mit grosser macht vnd gewalt gestürmet vnd wie
vil/Solche new zeytigung hat der Canz
ler von Rodyf/einem Edelman in Can
dia zügeschriben auff den zehendē
tag Octobris. im Tausenthe
CCCC.vñ.rxi. jar.



THE PARABLE OF THE TWO DONKEYS



Dem Edlen/Wolgebornen herrn Domengigis von
Martin / seinem liebsten gefattern / Entperot ich
Marr boignal (vz zur zeit in der belegertig
zu Rodysß meinen freuntliche grüß zuvor

Edler vnd sündertlich liebster gefatter vnd züglicherweyß
als brüder/newe zeytung hie ist. Der veindt der arbeit sich
fast vmb die mauren/Aber von den gnaden gots so sein wir
starck/yedoch mit aller gütter bewarung von fexor / als ich
euch hie vnter zur erkennē gebē wüird. In dem. xiiij. tag Sep
tembris der obuermelten jarzal haben dy veindt fexor gelegt
vndter dem erdtrich in einem heymlichen ausgegraben gang
oder gruben/ vnter dem Thurn genandt Bernardo von sant
Johañs/mit dem machten sy die mairen ein wenig züerschüt
ten. Da ward ein lerman in der Statt/vnd worden im selbē
lerman der veindt bey Tausent erschlagen / dan sy diser zeyt
mit leytern komen/die an die mairen züwerffen/vñ da vber
in die Stat ein züfallen. Aber sy warn nit also behertzet/ das
sy dorsten durch die Candachay/ ein ort Zelfo genandt hie
ein zükommen. Am. ix. tag Septembris da legerten sich die
Turck für ein ausgehawen verporgen grabē vnter den thurn
Bernardo zu sant Johañs/ vñ zwey fexor gegen der vest/mit
namen Tera piena / doch thätten sy diesen gedachten ditteren
ditz mals keinen schaden.

¶ Item die Turcken steckten. iij. fanen auff den thurn Ber
nardo/von denen ward er. ij. fanen von den vnnsern abge
dungen/vnd der Turck ward dise zeit durch den prandt vñ
geschütz vñ ander waffen verletz vñ entleybt ob. iij. tausent.

¶ Item am. xvij. tag Septembris / da legten die Turcken
fexor in ein graben in ein Veste vorgehandt an die besetzung
von Spagna/ das macht die ganze Statt erbidnen / vñnd

Kamen auff die mairen vnd steckten .iiij. Fanen auff / drey
worden im von den vnsern gewaltiglich genomen / vnd die
Turcken worden vber die mairen abgeworffen / vnd inen
mit wol ergangen / auch worden irer vil entleibt.

¶ Item am .xxij. tag Septembris da legerten sich die Turckē
an einem graben zū sant Johans genant / vñ thetten den vn-
seren mit kleynen vbertrang vnd mühe an sunff öitern / vntter
dem thurn Benardo nouo bey Passaret / da dan sy fexor ge-
legt hetten.

¶ Item an dem .xxij. tag vmb mittag zeit / da legten die feind
aber fexor in einen grabē / in der besetzung genant Deauernia
bey der kirchē genant zū sant Saluator / vñ dy maür daselbs
erzittert sich ein wenig vñ erzaigt sich nye schwacher od kren-
cker / als an dem ort / vñ zersprang an einem vnserm graben.

¶ Item am .xxiiij. tag Septembris do siegen die feindt an zū
stürmen ein stundt vor tags / vnd werdt der selb stürm .vi.
stundt an einander / an dem ort genant zū der Victoria in alte
ra thetten sy .v. gewaltig stürm / vnd stürimpten gewlich / vñ
warn am selben stürm bey dem thurn Diowerda / vñ bey der
Vest Benardo da in gatera zū sant Altalaso vil der feindt ers-
schlagen / dan sy bey dem Thurn Benardo de Spaga auff
die mairen kamen / aber mit grossen nachteil widerumb ab-
geworffen worden . Nier stürmeten die feindt in der halt gez-
nandt Lapasta de Leawaria / da richteden sy das Galastia /
das ist ein gerüst zū .xxv. Turckische fanen auff die mairen /
darin sy die fanen aufsteckten gewaltiger / dan vor wordē sy
alle vber die mairen abgeworffen / vñ mit mercklichem blüt
uergiessen die eegemelten Turckischen hundt auff der selben
Galastia erwurget / vnd alle greben worden desselben mals
erfuld mit den Cöpern der leyblosen vnd erlezten feindt / vñ
das was des Turckischen kaysers redlichst / dapfferst / vnd

best volck/als er im gantzen here gehabt hat.

¶ Item am. vii. tag Octobris. ij. stundt vor tags / da legten die feindt ferw in einen graben vnd Vest genant Detora foll/ mit beschutzer wer/ daran die Stat nit wenig entsitzens hat vnd vmb vesperzeit luffen die Turcken an züstürmen bei der halt vnd Vesten in Nernia/aber sy thetten des mals gar wenig aufrichten.

¶ Die Turcken komē auff die gedachte mauren bey der vest Nernia bey dem Galastia/ vñ habē angefangen die mauren am selben ort abzuhaben/vnd seind bewart der massen/das man in keinen abbruch zūfügen mocht. Vnd dy vnsern habē auch angefangen die mauren an gedachtem ort auff zūbauen/ der maynung/den feinden da selbst zū begegnen/ güter hoffnung zū dem almechtigē/sich an gemeltē ort mit inen zūschlagen / vnd yetz an gemeltem ort nit wenig vberdrangs gethan haben. Newer zeitung haben wir yetz mals nit bey vns/allein das wir güter hoffnung sein in dem almechtigen got eerlich/redlich/vnd götlich syg an vnsern feinden zūerlangen/ angesehen das sy mit einem erschrocklichē entsitzen vñ grosser forcht sich zū der Statmauren zūnähen/ dan sy alwegen ein bösen abschied von vns erlangt habē/vñ als offft man leumā schlecht/ so lauffen wir all der mauren zū.

¶ Item die Frawen vñ dy Jungfrawen tragen stain auff dy mauren/vñ pringen vns wein/keß/vñ brot/vnd geben meniglichen zū essen vñ trincken an dem ort da man sicht vñ stürmept/hierumb angesehen das erbidmen in der Stat/eins gemüts sein/vñ der hoffnung zū gott/vnd der jungfrawē Maria/vnd dem heyligen herrn sant Johans/vnsern beschützer vñ beschirmer ein erbarlichen vñ götlichen syg zūerwerben.

¶ Item. Es geen auch vil Frawen auff die mauren mit iren

Schwetern vnd schilten zu fechten/vn die Stat helfen zu re-
ten/beschutzen vn schirmen zü gleicherweyß als die man/dar
vmb wirt vns der almechtig got durch sein grundtlose barm-
hertzigkeit nit verlassen/Got hab lob vnd eer im hymel vnd
auff erden. Geben am.x.tag Octobris des.xxiij. jars.

¶ Itez des.xxiij.tag Octobris im.xxiij. jar/hat der Turckisch
Kaysler vor der Stat Kodyß einen grossen lange maßbaum
auff einer Klauen lassen in das erdtrich setzen vnd auffrichten
mit einer masschen oder korp/vnnd sy zu einem fridzeychen
eines verhofften sygs/vnd die Stat Kodyß zü erobern/vnd
den selben tag zü erlangen/vn in rottem beklaydt/vnd ist auff
dem bawm gestigen selbs zusehen wie sein volck an stürm ge-
treten ist/Also in solcher weil/ ist ein schlangen kugel nit fern
neben im hyngeschossen wordē/der massen/dz er sich deshal-
ben besorgen was vn zoch ab von dem bawm herab gestigē
mit beuelch/das man vnuerzogelich vom stürm abziehē solt
vn auff den selbē tag nit weytter stürmen/dem sy also volgte.

¶ Item Am. iij. tag Nouembis bemelter jar zal gedachten
monats/haben die Turcken angefangen widerumb auff ein-
news die Stat zü stürmen/vnnd. xiiij. tag auff einander teg-
lich vnd grausam vnd gewaltigklich stürmenten/byß auff
den.xvi.tag Nouembis. Da zümals hat er dar von gelassen
vnd auff gehort zü stürmen.

¶ Item Sein gemelten des Turckischen Kayslers mitter hat
im gen Kodyß kundtlich vnd zü wissen gethan/damit vn er
gedenck/vn sich mit seinem volck von Kodyß hinweg mach
vn wider anheym gen Constantinopel kum/dan wo er solhs
nit thun würd/so wolt sy in gewarnet haben vnnd zü wissen
thun haben/das sy durch vorkunfft aygentlich gefundē/das
er zu Kodyß vmbkomen vnd sterben solt.

¶ Item der Turckisch Kayser hat in seinem veld oder belegung drey mal hundert tausent man gefangner / vnd tausent Christen / die dem Turcken schantzten / vnd alle ander arbeyt (wie dan im kriege der brauch ist) verbringen müssen.

¶ Item die gemelt gefangen christen haben vor Kodyß ein berg graben von erdtrich / vñ den selben ye mer herfur bass schieben / byß sy den der Stat zü grosser höich habē / da hatt der Turck vier hundert grosser puschken lassen auf füren / vñ also die Stat damit vberhöhen / vñ darab in die Stat hynz eingeschossen / Also hat der herr. N. Marckmengy alles geschütz so er in der Stat hat gehabt auff einmal geladen vnd zürichten / vnd mit einander in den selben gemachten berg lassen abgen / den selbigen berg in eytel trümmer geschossen / vñ das volck so dar auff gewesen dar nyder geschossen / vñ dar nach mit werhaffter handt herauß aus der Statt vntter die feindt gefallen / also das die feindt auff den selben tag durch das geschütz vnd fexor werffen / vñ sunst erschlagen sein worden vnd vmbkommen bey den. xij. tausenthen.

¶ Item Der gemelt herr Marckmengy richt vñ macht noch sunst vil selzamer an die feindt schedlicher Instrument / von fexor / vñ staynwerffen / vñ haymliche verborgene löcher vñ gräben / dardurch er den feinden vnzalberlich vber grossen abpruch teglichen thüt / vñ vnmessenlich vil schadēs züfügt.

¶ Item soliche vermelden new zeytung / hat auch der obgemelt Canzler von Kodyß dem General / vnd andern herrn in Candia zügeschriben / vñnd der General her widerumb dem Prouada der zü Sawiti / von wort zü wort / auch also geschrifflich verkündt / vnd der Prouada hat solichs vnserm Patron auff das Schiff mündtlich angezaigt.

Got sey gelobt.

